



**LAG Freie Wohlfahrtspflege, Gruppenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61**

**Netz:** [www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de](http://www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de) **Mail:** [gleitzek@gmx.de](mailto:gleitzek@gmx.de)

Pressemitteilung

## **Landesarmutskonferenz kritisiert Kompromiss zur Kindersicherung als unzureichend**

**28.08.2023, Hannover**

**Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen begrüßt die geplante Kindergrundsicherung und hält sie im Prinzip für einen wichtigen Schritt bei der Bekämpfung von Kinderarmut.**

**Sie kommt allerdings zu spät und die konkrete Ausgestaltung mit 2,4 Mrd. Euro im Jahr der Einführung 2025 ist unzureichend.**

**Klaus-Dieter Gleitze von der LAK Niedersachsen betont:**

*„Verbände fordern bis zu 20 Mrd. Euro, die Familienministerin bezifferte anfangs den Bedarf auf 12 Mrd. Euro, der Finanzminister wollte 2 Mrd. bereitstellen. Die Einigung auf 2,4 Mrd. Euro ist kein Kompromiss, sondern eine Kapitulation vor der Kinderarmut, die seit Jahren strukturell verfestigt ist.*

*Die geplante Bündelung der bisherigen Leistungen wie Kindergeld, Leistungen aus dem Bürgergeld für Kinder oder Kinderzuschlag im Rahmen einer zentralen Plattform ist grundsätzlich positiv. Da allerdings fast 10 Prozent der Bevölkerung funktionale Analphabet\*innen sind, denen das Erfassen zusammenhängender Texte sehr schwerfällt, darf es nicht dabeibleiben. Zumal hier Menschen mit wenig Geld und aus sozialen Brennpunkten überrepräsentiert sind. Es muss viel mehr auf einfache Sprache, niedragschwellige Information und Aufklärung geachtet werden. Nicht nur Bürokratie, sondern auch mangelnde Information, unzureichende Lesefähigkeit und daraus resultierende Scham hindern Menschen mit wenig Geld daran, berechnigte Leistungen in Anspruch zu nehmen.*

*Wenn außerdem nicht erheblich mehr für Vereinbarkeit von Familie und Beruf gerade für Alleinerziehende, in der Mehrzahl Frauen, getan wird, verpuffen die 2,4 Mrd. Euro bei der Bekämpfung von Kinderarmut als Folge von Erwerbslosigkeit wirkungslos.*

*Ein weiterer Fehler beim Versuch, Kinderarmut zu bekämpfen, ist die mangelhafte Beteiligung von Betroffenen am Prozess der Armutsbekämpfung. Betroffene sind Experten ihres eigenen Lebens und wissen um ihre Bedürfnisse am besten Bescheid. Mit den Menschen*

*reden und handeln statt über sie, das ist gelebte Demokratie. Das gerade in Zeiten eines erstarkenden Rechtspopulismus nötiger denn je."*

**Die LAK fordert zur Bekämpfung von Kinderarmut:**

- sofortige Einführung einer Kindergrundsicherung mit einer ausreichenden Finanzierung
- Ausbau qualitativ hochwertiger, bedarfsgerechter und gebührenfreier Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für alle Kinder; Schule als Sozialraum gestalten
- Eindämmung des Niedriglohnsektors und Regulierung prekärer Beschäftigung, um Einkommensarmut zu bekämpfen
- Gleichstellung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt mit wirksamen Instrumenten (Abschaffung Minijobs, Entgeltgleichheit, Quote, Teilzeitausbildung und -studium ermöglichen) durchsetzen
- Beteiligung der Superreichen mit einer Vermögensabgabe an der Finanzierung unseres Gemeinwesens

**Info:**

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Gleitze - LAK-Geschäftsführer

Kontakt: 0160 99 50 41 61